

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

9. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 01.12.2022
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	BVV-Saal, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Anwesend sind:

Frau Katja Zimmermann	Grüne
Herr Luca Marian	Grüne
Herr Daniel Schwarz	SPD
Frau Anab Awale	SPD
Herr Samiullah Haidary	DIE LINKE
Frau Hannah Gerlof	DIE LINKE
Frau Mandy Losse	CDU
Frau Heidemarie Depil	JHA BD
Frau Sabine Franz-Winkler	JHA BD
Frau Sabine Derwenskus-Böhm	JHA BD
Herr Sascha Mase	JHA BD
Frau Susanne Bierwirth	JHA BD
Herr Christoph Keller	BzStR Jugend
Herr Marcus Lehmann	Leitung Jugendamt
Frau Monika Fabri	beratendes Mitglied

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

zu 1 Begrüßung und Genehmigung der TO

Die Einladung ist fristgemäß zugegangen und die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

zu 2 Genehmigung des Protokolls

zu 2.1 zur 6. Sitzung am 01.09.2022 (liegt noch nicht vor)

Die Genehmigung des Protokolls wird vertagt.

zu 2.2 zur 8. Sitzung am 11.11.2022 (liegt noch nicht vor)

Die Genehmigung des Protokolls wird vertagt.

zu 3 Mitteilungen

zu 3.1 der JHA-Vorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3.2 Junge Menschen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3.3 des Bezirksamtes

Die Mitteilungen sind im Vorfeld zur Sitzung in schriftlicher Form zugegangen.

Herr Keller: Probleme mit der Unterbringung der UmF, es kommen täglich ca. 10 dazu, Kapazitäten sind ausgeschöpft. Teilweise werden sie in Kriseneinrichtungen untergebracht

Frau Zimmermann: die 280€ zusätzlich für Jugendliche in Einrichtungen können doch nicht ausgezahlt werden, rechtliche Gründe

Frau Depil: zu diesem Punkt: andere Kommunen haben das ausgezahlt, sollte in Berlin auch möglich sein

Herr Keller: Es gab schon ein Schreiben an die entsprechenden Stellen im Senat

Frau Zimmermann: Schreiben aus FK in dem eine Begründung formuliert wird

Frau Awale: Andere Wege finden zur Finanzierung?

zu 4 Aktuelle Viertelstunde

SPD: Bezahlung von Dolmetscher*innen in Mitte unterdurchschnittlich? Frau Wolf und Herr Lehmann haken nach

Frau Depil: Ergebnisse zur Frage vom letzten Mal: Wie geht JA mit ASOG-Einrichtungen um? Herr Lehmann gibt es an Frau Goral weiter.

zu 5 Berichterstattung aus den AG'en 78

Hr. Wichert, AG Jugendarbeit: Kinder zwischen 11-15 Jahren werden vermehrt auffällig. Folgen der Pandemie, Studien bestätigen das teilweise, sind nach den Erfahrungen der Einrichtungen der Jugendarbeit Vandalismus, sexualisierte Gewalt, auch viele Kinder mit Depressionen. Jugendaktionstag findet im Juli 2023 statt, JHA könnte dort aktiv werden, sollte im Januar/Februar entschieden werden.

AG schulbezogene Jugendsozialarbeit: Auch in Schulen auffällig viele Kinder, die nicht schulreif sind, finanzielle Sorgen in Familien, hoher Bedarf an psychosozialer Betreuung, Kinder kommen nicht zur Schule, zu wenig Psycholog*innen und Kinderärzt*innen, zu wenig Schulplätze.

- zu 6** **Jugendberufshilfe in Mitte; Jugendberufsagentur am Standort Mitte; Jugendberatungshäuser; AG 78 Jugendberufshilfe – Jahresbericht; (BE: Hr. Steinhagen; Hr. Schülke; Fr. Schwarz und Hr. Zampich; Hr. Bachmann)**
Herr Luca: Übergang Schule-Beruf – welche Herausforderungen bestehen dort für die Erreichbarkeit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, wie bekannt sind sie da? Antwort: Schwierig, es braucht mehr Verzahnung mit Schule, Bezirk Mitte hat BSO Teams an Schulen und individuelle Coachings, die auch nach Schulabschluss noch Jugendliche unterstützen. Jugendberatungshäuser erreichen viele über Mundpropaganda.
Frau Awale: Nachfrage zu Veränderungen durch Corona? Antwort: Keine Auswirkung auf Anzahl der Hilfen. An Gangway: Werden weniger Jugendliche betreut (Folie): Ja, weil zuständiger Mitarbeiter mehr in Gremien arbeitet und die einzelne Betreuung intensiver wird.
Herr Haidary: Längerfristige Finanzierung der Projekte, welche weiteren Themen sollen wir mitnehmen? Antwort: es fehlen Stellen in den Jugendberatungshäusern, die lange über ESF mitfinanziert waren. Generell fehlen feste! Stellen und z.B. auch Sprachmittler*innen. Ausbildungen werden oft wegen fehlender Deutschkenntnisse abgebrochen, wie kann das vielleicht abgefangen werden? Nachbudgetierung in der Jugendberufshilfe notwendig! Wird dem Landesjugendausschuss empfohlen.
- zu 7** **Themensammlung 2023**
Schriftlich? Zustimmung.
- zu 8** **Vorberatung zur Drucksache 0558/VI (Direkte Beteiligung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Mitte sicherstellen – Kinder- und Jugendbeirat einrichten)**
Herr Lehmann: Rederecht in Ausschüssen kann dauerhaft erteilt werden, in BVV eher nicht.
KJB: Zeitplan für Entwicklung des Beirats zu knapp (März 2023), eher Ende 2023 möglich.
Frau Awale: bis März 2023 ein Konzept erstellen ohne starre Struktur.
Herr Keller: Wo ist die Stelle wie finanziert? Woher kommen Best-practice Beispiele, woher könnten die zu uns kommen? Aufwandsentschädigungen für Beiratsmitglieder? BVV muss GO ändern.
Frau Franz Winkler KJB: es braucht ein pädagogisches Konzept, wie dann das Konzept mit Kindern erarbeitet werden kann, dafür ist Zeit zu knapp (Nachfrage von Frau Awale).
Herr Lehmann: Antrag sehr positiv, Zeitplan nicht zu eng fassen für Vorkonzept
Frau Zimmermann: Zusammenfassung: Zeitplan anpassen, Rederecht klären, Finanzierung klären, wie verfahren wir weiter mit der Planung des Konzepts?
Herr Schwarz: weitere Beratung mit allen, die interessiert sind, ggf. Rechtsamt zur Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen einbeziehen.

zu 9 Beratung von Drucksachen

9.1 Sitzungskalender 2023

Drucksache: 0636/VI

Der Ausschuss für Jugendhilfe empfiehlt der BVV einstimmig die Annahme der Vorlage zur Beschlussfassung (2 Ja-Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, 2 Ja-Stimmen der Fraktion der SPD, 2 Ja-Stimmen der Fraktion DIE LINKE, 1 Ja-Stimme der Fraktion der CDU, 5 Ja-Stimmen Bündnis 90/Die Grünen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

zu 9.2 Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen

Drucksache: 0538/VI

Die Drucksache wird vertagt.

zu 9.3 Kinder vor Zwangsverheiratung schützen!

Drucksache: 0618/VI

Der JHA empfiehlt der BVV mehrheitlich die Ablehnung des Antrags (1 Ja-Stimme der Fraktion der CDU, 1 Ja-Stimme Bündnis 90/Die Grünen, 2 Nein-Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, 2 Nein-Stimmen der Fraktion der SPD, 2 Nein-Stimmen der Fraktion DIE LINKE, 3 Nein-Stimmen Bündnis 90/Die Grünen, 1 Enthaltung Bündnis 90/Die Grünen).

zu 9.4 Jugendorte in Mitte stärken und ausbauen

Drucksache: 0624/VI

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der BVV einstimmig die Annahme des Antrags (2 Ja-Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, 2 Ja-Stimmen der Fraktion der SPD, 2 Ja-Stimmen der Fraktion DIE LINKE, 1 Ja-Stimme der Fraktion der CDU, 5 Ja-Stimmen Bündnis 90/Die Grünen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

TOP 10 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Zimmermann
Vorsitzende

Gerlof
BV Die LINKEN
für das Protokoll